

Bedarfe des Beschäftigungsmarktes aus Handwerkssicht



Agenda

I. Handwerk in Deutschland

1. Zahlen und Fakten
2. Handwerksberufe

II. Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage

1. Situation und Perspektive
2. Unbesetzte Ausbildungsstellen

III. Auszubildende und Fachkräfte

1. Arbeitsmarkt im Handwerk
2. Unbesetzte Ausbildungsstellen im Handwerk
3. Mangel an Auszubildenden
4. Mangel an Fachkräften

IV. Anforderungen an Bewerber

V. Aktivitäten gegen den Fachkräftemangel

Handwerk in Zahlen



1. Zahlen und Fakten

- Jahresumsatz: 760 Mrd. €
- Betriebe: 1 Mio.
- Gewerke: über 130

- Beschäftigte: 5,6 Mio.
- Auszubildende: 340.000
- Durchschnittliche Mitarbeiterzahl: 5,6

2. Handwerksberufe

Über 130 Berufe aus
7 Bereichen



Bau- und Ausbaugewerke



Elektro- und Metallgewerke



Holzgewerke



Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerke



Lebensmittelgewerke



Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und
Reinigungsgewerke

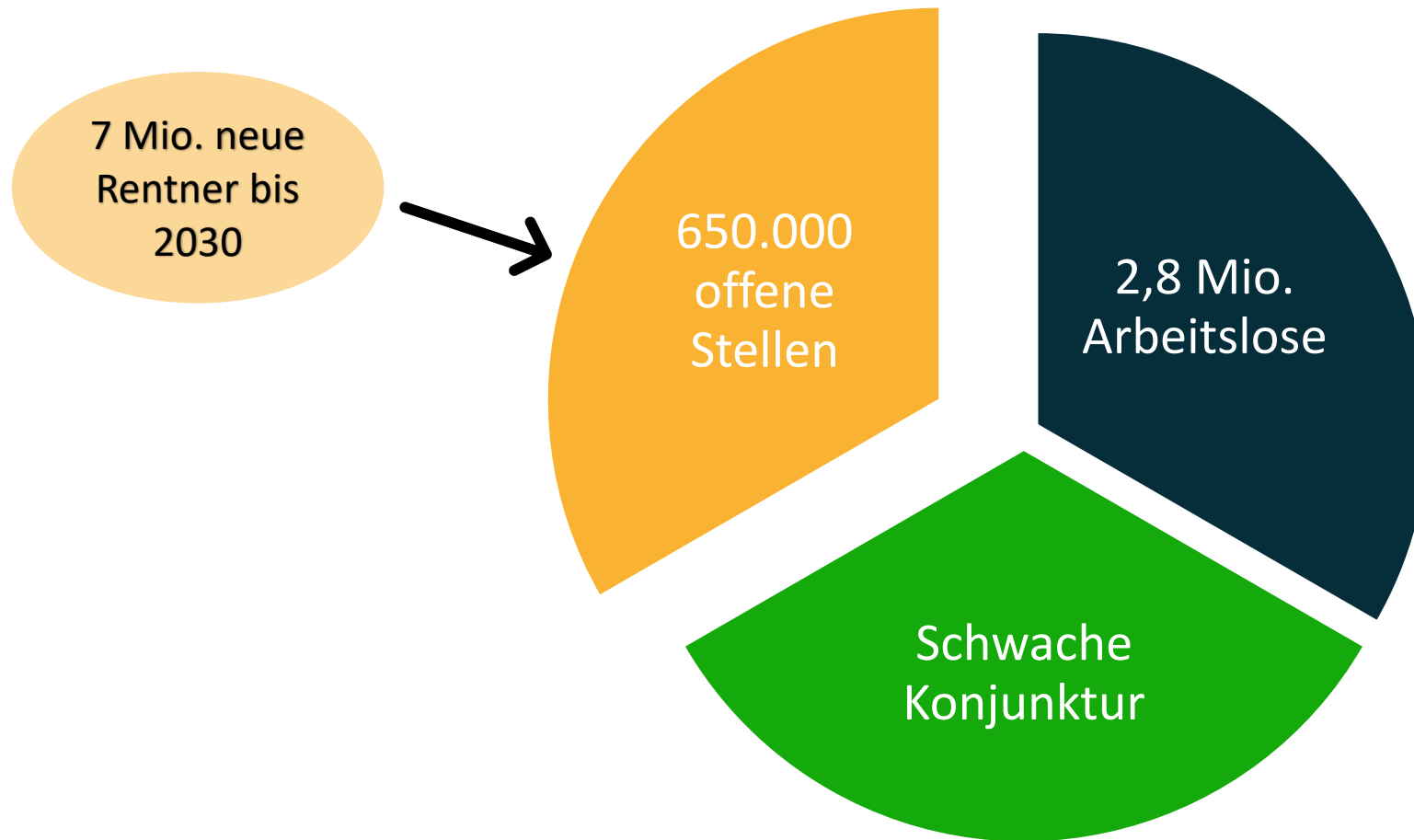


Kaufmännische Berufe und sonstige Gewerke

Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage

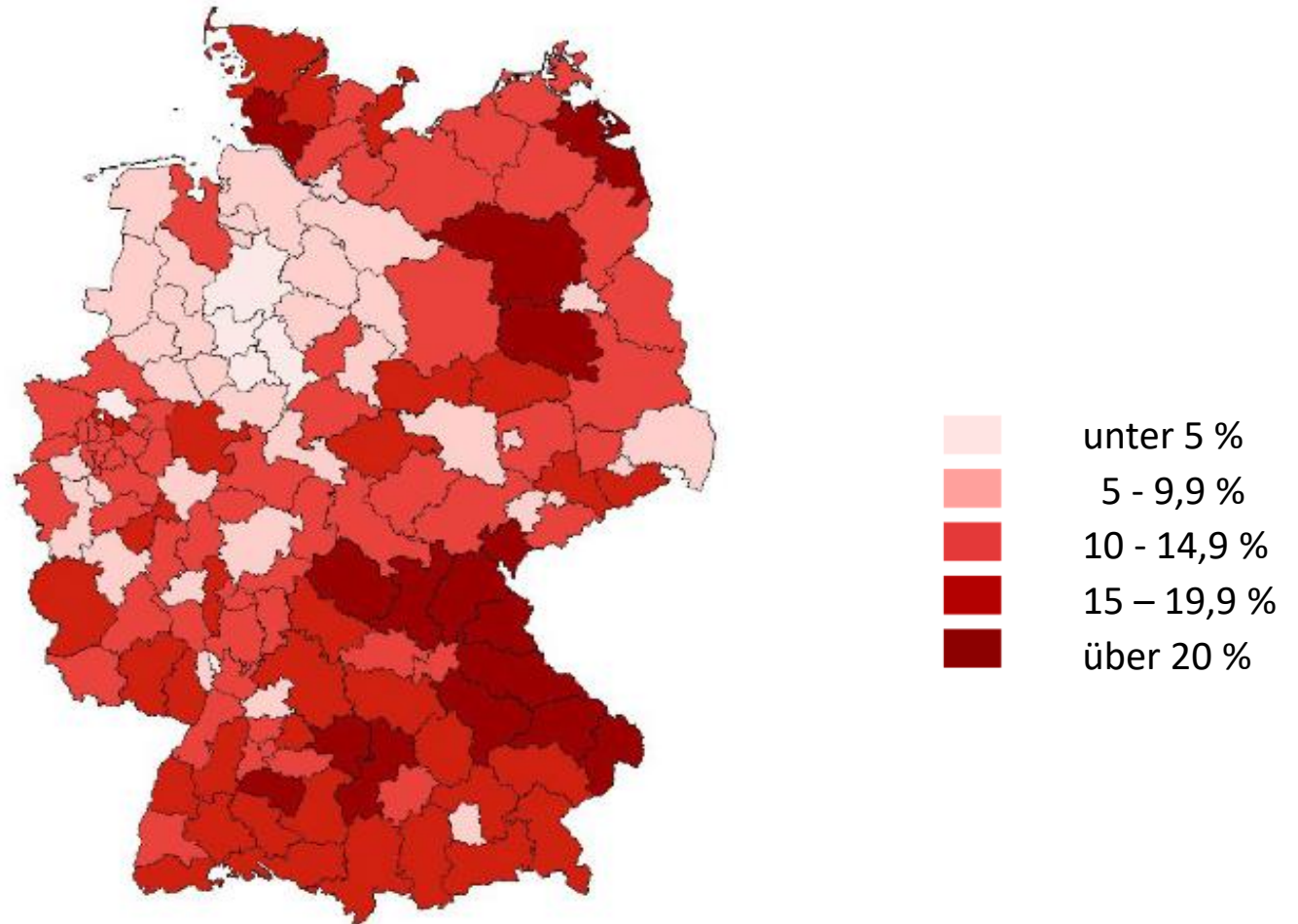


1. Situation und Perspektive



2. Unbesetzte Ausbildungsstellen

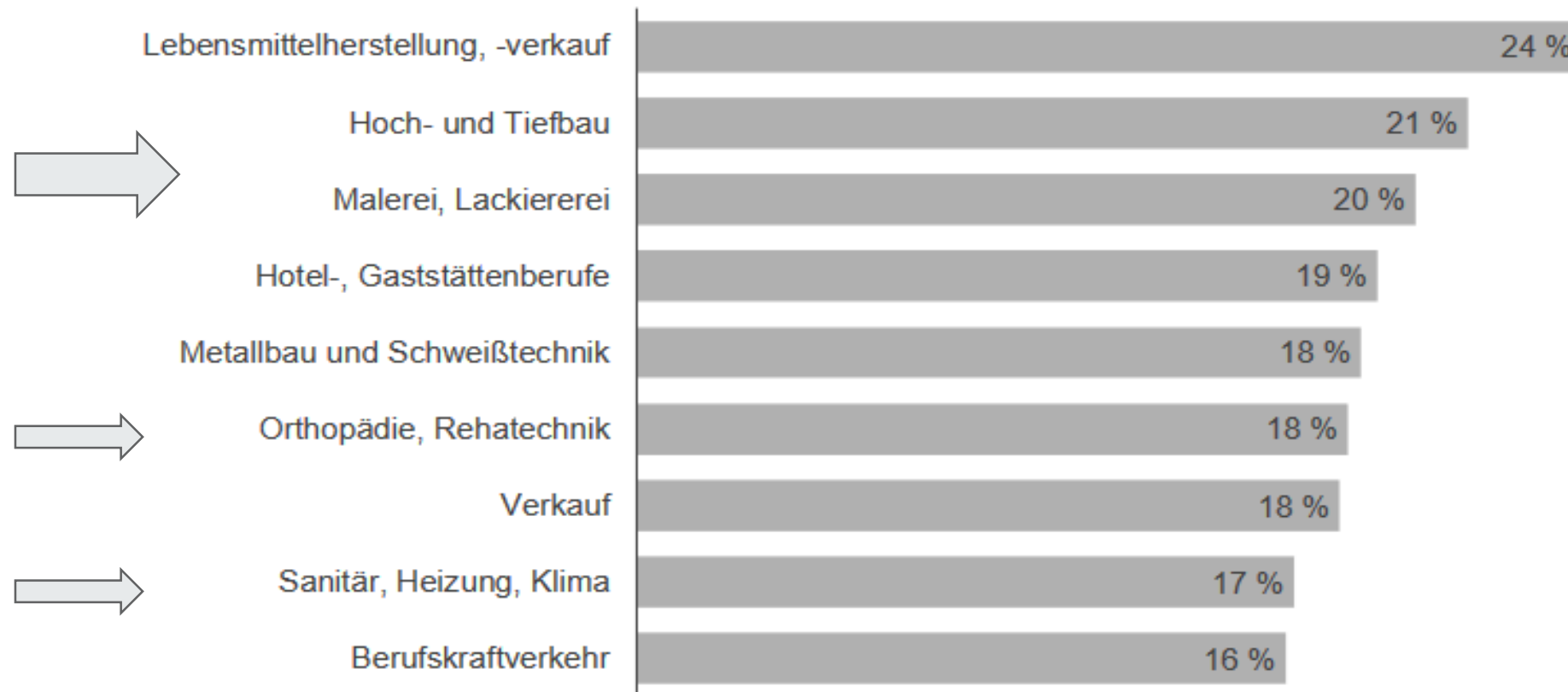
Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen
am betrieblichen Gesamtangebot



Quelle: BIBB

2. Unbesetzte Ausbildungsstellen

Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsstellen



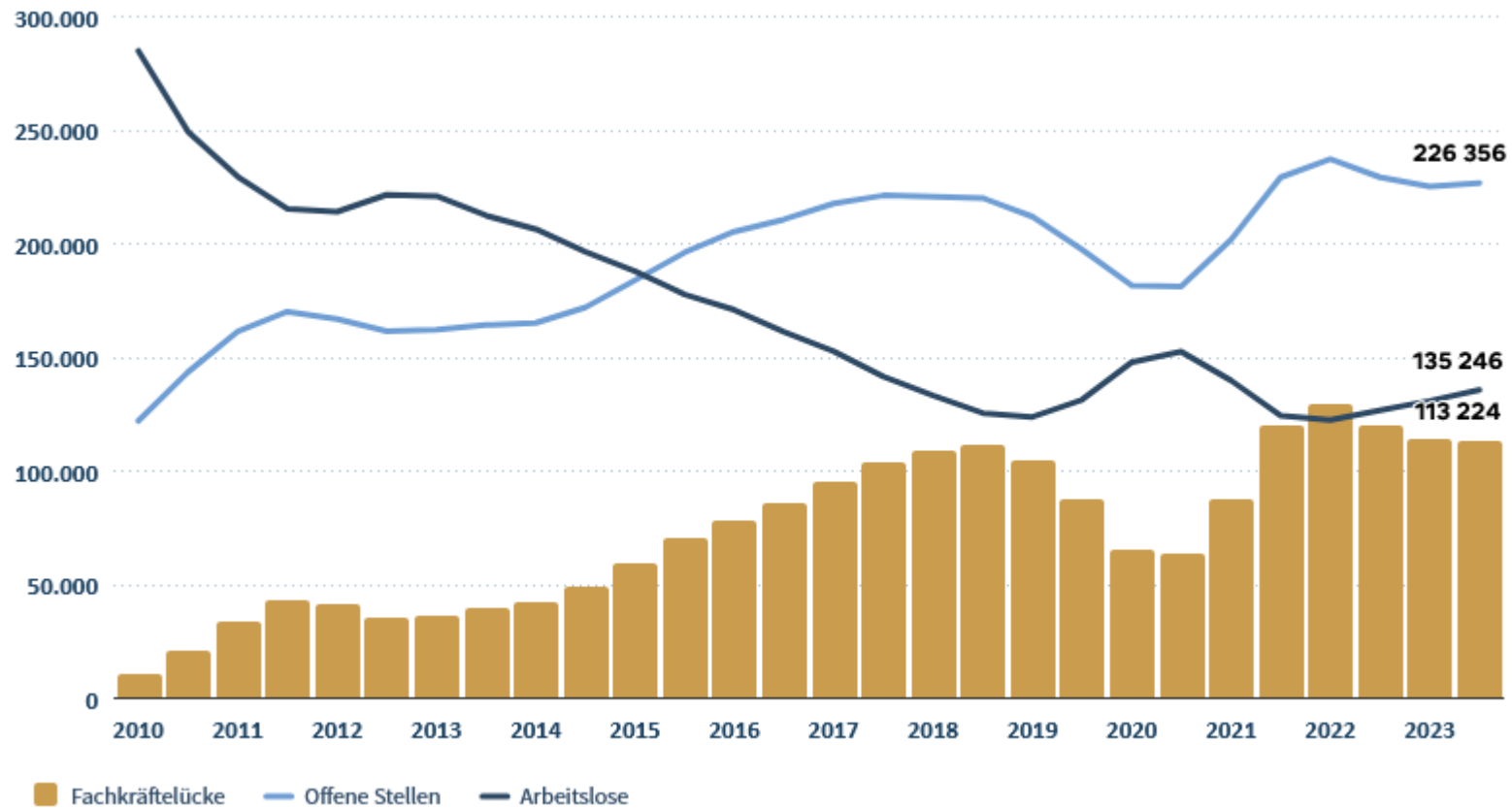
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Auszubildende und Fachkräfte



1. Arbeitsmarkt im Handwerk

Zahl offener Stellen, Arbeitslose und fehlender Fachkräfte (Fachkräftelücke), Jahresdurchschnitte, absolut



Quelle: IW

2. Unbesetzte Ausbildungsstellen im Handwerk

- **2024: rd. 19.000 Ausbildungsstellen konnten nicht besetzt werden (+ 16 % ggü. 2019)**
- 2019: rd. 16.300
- 2015: rd. 14.400

Quelle: BIBB

3. Mangel an Auszubildenden

➤ Beton- und Stahlbetonbauer/-in	(44 %) *
➤ Klempner/-in	(43 %)
➤ Fleischer/-in	(40 %)
➤ Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	(37 %)
➤ Glaser/-in	(34 %)
➤ Gerüstbauer/-in	(28 %)
➤ Stuckateur/-in	(27 %)

* Prozentangaben: unbesetzte Ausbildungsstellen gemessen am betrieblichen Ausbildungsangebot

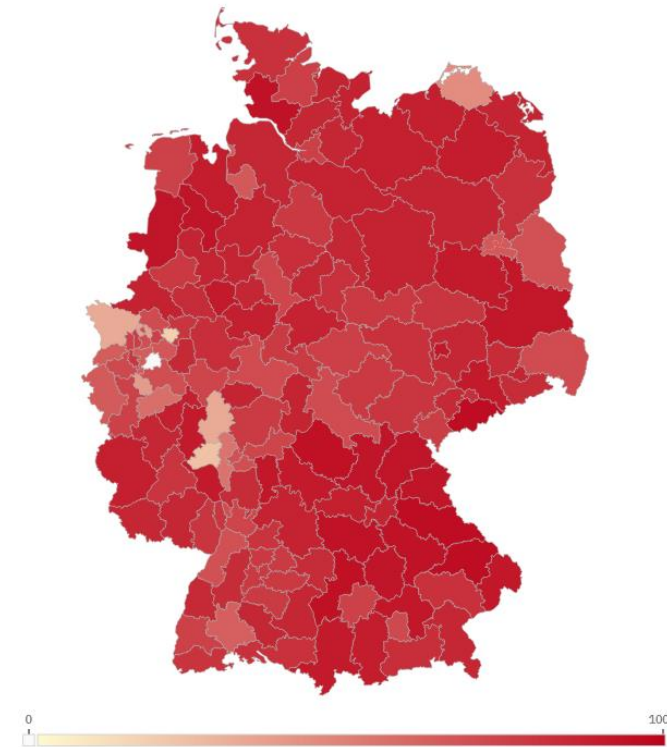
Quelle: BIBB

4. Mangel an Fachkräften

Elektronik (Elektroniker)

Stellenüberhangsquote: 81 %

BERUFE IN DER BAUELEKTRIK
Fachkraft mit Berufsabschluss



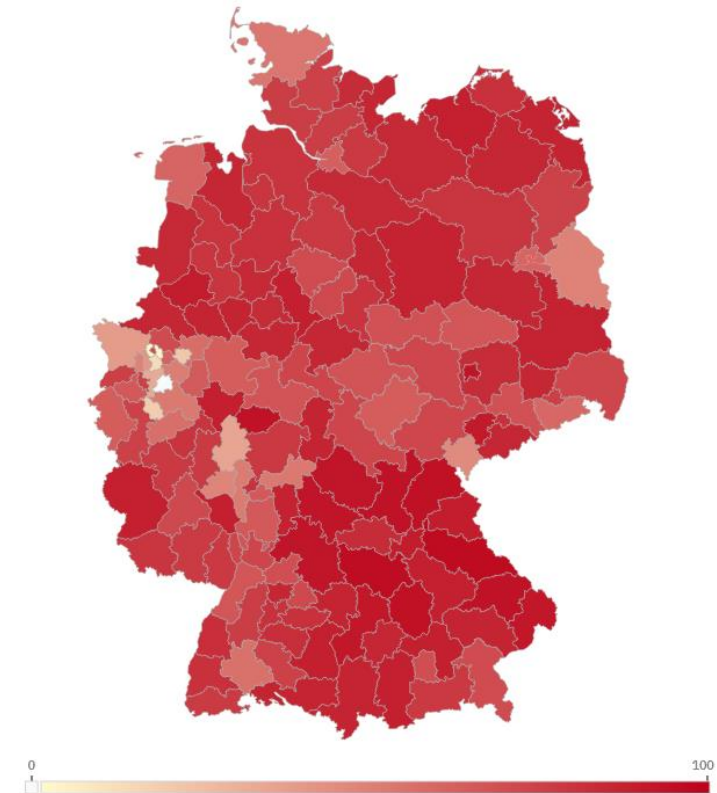
Quelle: KOFA

4. Mangel an Fachkräften

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Anlagenmechaniker SHK)

Stellenüberhangsquote: 77 %

BERUFE IN DER SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK
Fachkraft mit Berufsabschluss



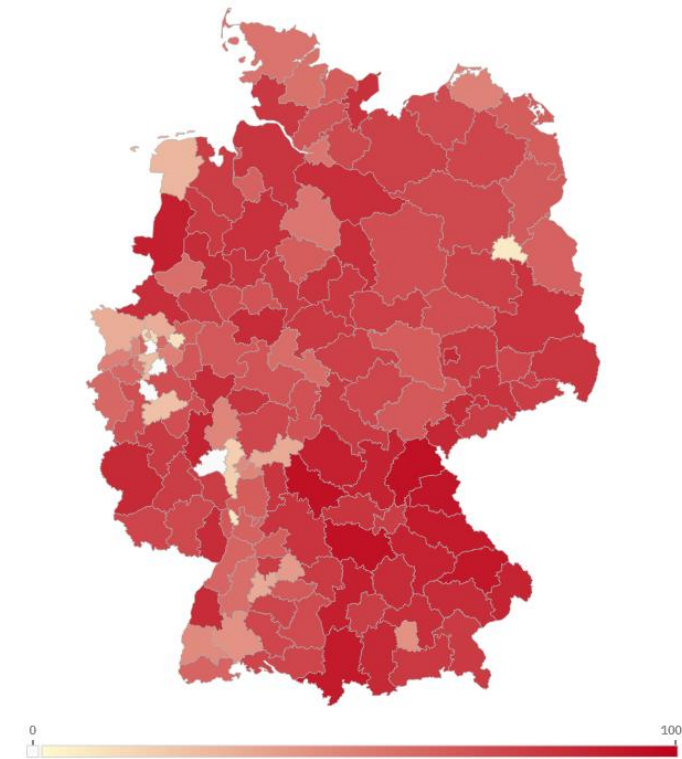
Quelle: KOFA

4. Mangel an Fachkräften

Kraftfahrzeugtechnik (Kfz-Mechatroniker)

Stellenüberhangsquote: 68 %

BERUFE IN DER KRAFTFAHRZEUGTECHNIK
Fachkraft mit Berufsabschluss



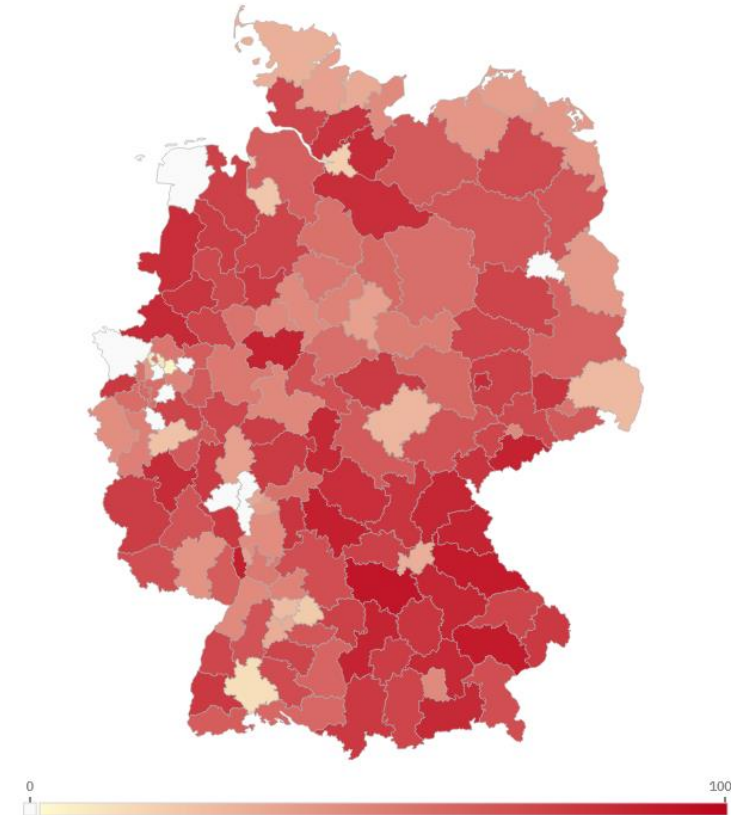
Quelle: KOFA

4. Mangel an Fachkräften

Metallbau (Metallbauer)

Stellenüberhangsquote: 64 %

BERUFE IM METALLBAU
Fachkraft mit Berufsabschluss



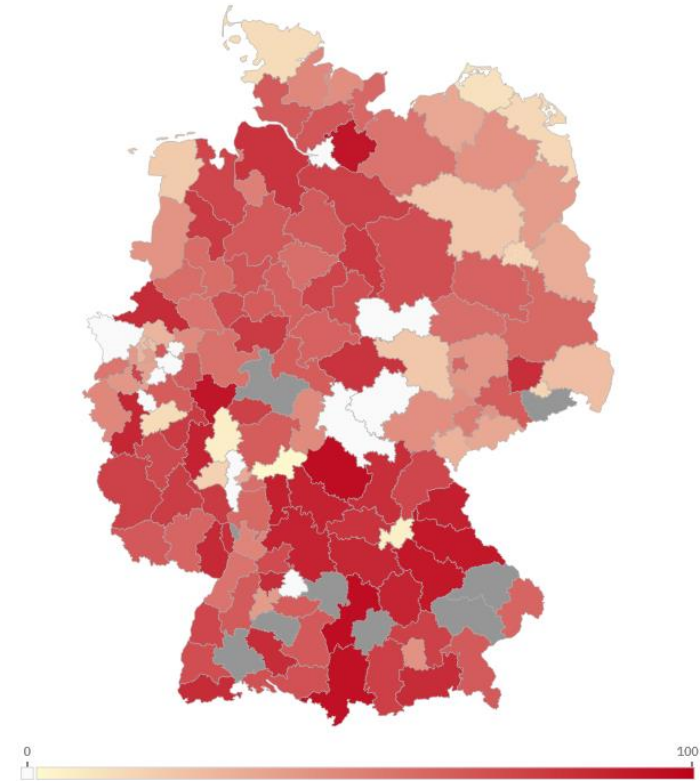
Quelle: KOFA

4. Mangel an Fachkräften

Dachdecker

Stellenüberhangsquote: 57 %

BERUFE IN DER DACHDECKEREI
Fachkraft mit Berufsabschluss



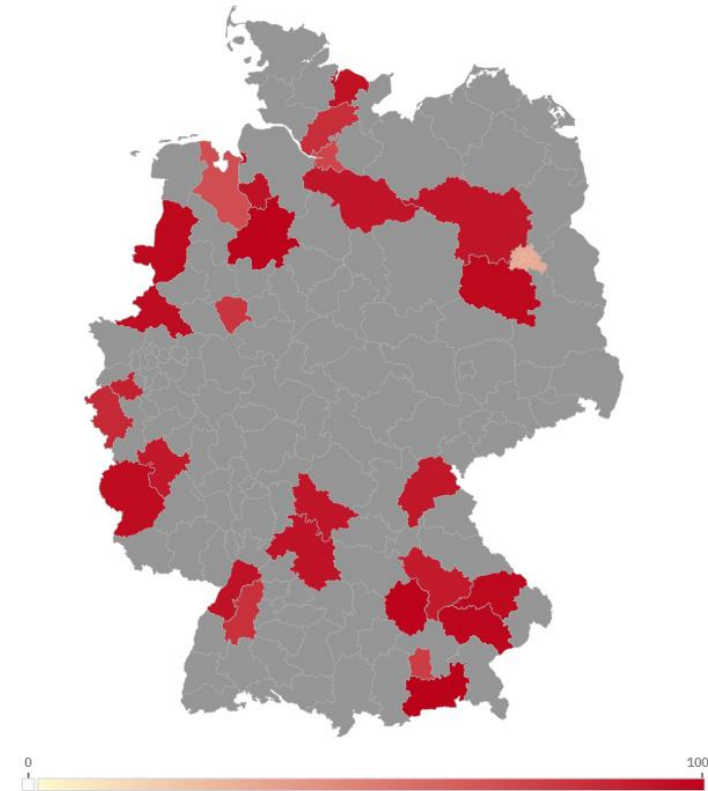
Quelle: KOFA

4. Mangel an Fachkräften

Hörakustik (Hörakustiker)

Stellenüberhangsquote: 80 %

BERUFE IN DER HÖRGERÄTEAKUSTIK
Fachkraft mit Berufsabschluss



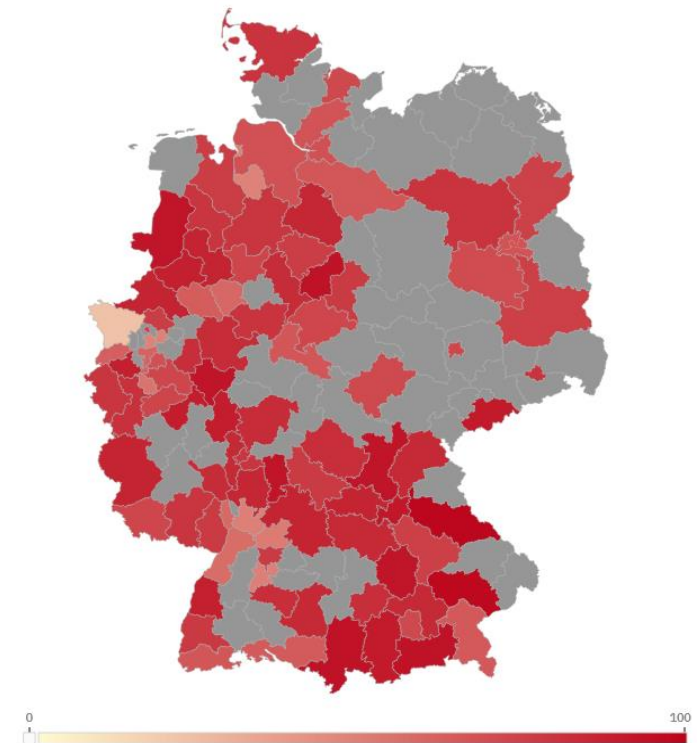
Quelle: KOFA

4. Mangel an Fachkräften

Augenoptik (Augenoptiker)

Stellenüberhangsquote: 74 %

BERUFE IN DER AUGENOPTIK
Fachkraft mit Berufsabschluss



Quelle: KOFA

Anforderungen an Bewerber



Schulabschluss

- Hauptschulabschluss ist oft Mindestanforderung und Einstellungsvoraussetzung.
- Es gibt eine wachsende Präferenz für höhere Bildungsabschlüsse (Mittlere Reife oder Abitur).
- Aber: Einige Betriebe suchen händeringend nach Personal und sind daher sehr flexibel bezüglich der schulischen Abschlüsse.

Handwerkliches Geschick

- Praktisches Können und Talent sind für handwerkliche Tätigkeiten vorteilhaft.

Motivation und Engagement

- Positive Einstellung zur Arbeit und eine zuverlässige Arbeitsmoral.
- Bereitschaft Neues zu lernen.
- Hohes Maß an Motivation und Engagement wird erwartet.

Körperliche Fitness

- Einige Handwerksberufe erfordern körperliche Stärke und Ausdauer.

Aktivitäten gegen den Fachkräftemangel



Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit / Imagekampagne

- Ansprache von Kindern und Jugendlichen in Kindergärten und Schulen
- Einsatz klassischer Werbeinstrumente und Nutzung sozialer Medien
- Pressearbeit

Aktivierung von Beschäftigungspotenzialen im Inland

- Anwerbung von Studienabbrechern
- Verlängerung der Lebensarbeitszeit
- Einstellung und Schulung von gering Qualifizierten

Innovative Angebote der Betriebe

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- 4-Tages-Woche
- Zusatzleistungen zum Gehalt
- Fort- und Weiterbildungen

Anwerbung von Menschen aus Drittstaaten

- Initiativen von Organisationen und Unternehmen
- Angebote gewerblicher Anbieter und Projekte staatlicher Stellen
- Regionen: Subsahara-Afrika, Arabischer Raum, SO-Asien, Lateinamerika
- Präferenz der Betriebe liegt auf Ausbildung
- Probleme: verfügbarer Wohnraum, konjunkturelle Lage, Kosten für Betriebe, hoher Vermittlungsaufwand, betriebliche und außerbetriebliche Betreuung; umfangreiche Nachqualifizierung (bei Fachkräften)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit